

Freitagstreffen des Frauenforums

WIPER möchte psychische Erkrankungen enttabuisieren

Beim Freitagstreffen des Frauenforums stellte Beatrix Wehner den neugegründeten Verein Wiper Rhein-Neckar e.V. vor. Der Verein vertritt die Interessen psychiatrieerfahrener Menschen im Rhein-Neckar-Kreis bei der medizinischen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Beatrix Wehner ist Schriftführerin des Vereins. Über Erfahrungsberichte aus ihrer Biographie kamen die anwesenden Frauen zu den zentralen Fragestellungen wie: Was ist psychisch normal und was ist psychisch krank?

Wehner erwähnte, dass im ICD 10 (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) alle psychischen Krankheiten aufgelistet seien und vor einigen Jahren wäre dort Homosexualität noch als Krankheit aufgeführt gewesen. Die Gesellschaft sei mittlerweile toleranter geworden und deshalb sei Homosexualität als Krankheit ersatzlos gestrichen worden, so Wehner.

Toleranz sei ein gutes Mittel, um besondere Verhaltensweisen, die vorschnell als „krankhaft“ bezeichnet werden, zu „heilen“. Psychische Krankheiten hätten unterschiedliche Ursachen wie: traumatische Erlebnisse, Drogen, Alkohol, Medikamentenmissbrauch oder organische Störungen des Gehirns sowie Stoffwechselstörungen. Manchmal seien die Ursachen auch nicht erkennbar. Krank und behandlungsbedürftig sei ein Mensch dann, wenn das Leid für sie/ihn nicht mehr erträglich scheine. Zwingend behandlungsbedürftig sei ein Mensch dann, wenn sie/er sich und andere gefährde. In diesem Fall könne die/der Betroffene (mit richterlichem Beschluss) zwangsweise in die Psychiatrie eingewiesen werden.

Je nach Schwere der Krankheit könne der Aufenthalt in einer psychiatrischen Einrichtung auf Dauer sein, in ein betreutes Wohnen übergehen, Monate, Wochen oder auch nur Tage dauern, erläuterte Wehner.

Das Leben mit und nach einer psychischen Krankheit sei für viele ein Drahtseilakt. Ein gutes soziales Umfeld und Toleranz könne aus dem Drahtseilakt in einem breiten Weg münden, der den Menschen Stabilität geben könne. Diesen breiten Weg möglichst zu machen, sieht der Verein Wiper Rhein-Neckar e.V. als eine seiner wichtigsten Aufgaben. Er pflegt deshalb einen offenen Umgang mit psychischen Krankheiten und bietet Betroffenen, Angehörigen, Fachleuten und Interessierten Gespräche und Informationen.

Die Frauenrunde im Bronner`s setzte sich aus Betroffenen, Betreuenden, Angehörigen und Interessierten zusammen. Deshalb gestaltete sich die Diskussion besonders lebendig und interessant. Beatrix Wehner moderierte einführend und souverän zu diesem sensiblen Thema.

Vorschau: Wiper Rhein-Neckar e.V. trifft sich jeden 3. Donnerstag (15.3.) im Monat um 18 Uhr in der Tagesstätte des Sozial-Psychiatrischen-Hilfsvereins, Heidelberger Straße 49a, Tel. 0176 7949 6074.

Infos: info@wiper-rnk.de

www.lv-pe-bw.de